

14. Februar 2010 - 6. Sonntag i. Jkr. C

Jer 17, 5-8

So spricht der Herr: Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt, und dessen Herz sich abwendet vom Herrn. Er ist wie ein kahler Strauch in der Steppe, der nie einen Regen kommen sieht; er bleibt auf dürrem Wüstenboden, im salzigen Land, wo niemand wohnt. Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.

**Starker Mann geht steilen Weg
Schwaches Fleisch hat Angst
Starker Mann braucht keine Hilfe
Starker Mann kann alles selbst**

**Starker Mann glaubt, was er sieht
Schwacher Mensch fühlt Angst
Starker Mann hat was er braucht
Starker Mann weiß alles selbst**

**Starker Mann weiß von mehr
Schwacher Geist wird stark
Schwacher Mensch umhüllt von Geist
Starker Mann und starker Mensch**

